



Evangelia G. Dafni

Genesis, Plato und Euripides

Drei Studien zum Austausch von griechischem und hebräischem Sprach- und Gedankengut in der Klassik und im Hellenismus

(Biblisch-Theologische Studien, 108)

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2010. 159 S. €22,90
ISBN 978-3-7887-2425-2

Hannelore Niedermayer (2011)

Aus umfassenderen Studien stammend liegen in diesem Buch drei Beiträge vor, die sich mit der (angenommenen) gegenseitigen Befruchtung alttestamentlicher Texte (konkret dem Buch Genesis) und griechischer Gedankenwelt beschäftigen. An Hand von Sprachvergleichen werden Verbindungslinien zwischen griechischen Texten und der Septuaginta betrachtet. Faszinierend daran ist die Perspektive: Dafni versucht zu zeigen, dass die Hypothese, hebräisches Denken hätte griechisches Denken beeinflusst, zwar, wie sie ausdrücklich betont, zum gegenwärtigen Stand der Forschung nicht eindeutig verifizierbar, aber dennoch plausibel begründbar ist.

Im ersten Beitrag vergleicht sie die sprachlichen Verbindungen ausgewählter Texte von Genesis 1-11, speziell Gen 2,24c, mit der Rede des Komödiendichters Aristophanes in Platons Symposion. Die folgende Untersuchung beschäftigt sich dann mit der, ebenfalls aus dem Symposion stammenden, Rede des Phaidros in Komparation mit Gen 2,23f unter Einbeziehung der Alkestis von Euripides. Schließlich wird das Thema im dritten der je eigenständigen Beiträge, wieder von Gen 2,23f ausgehend, in Beziehung zur Andromache von Euripides beleuchtet.

Eine höchst inspirierende Lektüre von Forschungsergebnissen einer ausgewiesenen Fachfrau (Evangelia G. Dafni ist stellvertretende Direktorin des Zentrums für Septuaginta-Studien in Athen), die anregt, sich mit der Thematik intensiver zu beschäftigen.

Zitierweise: Hannelore Niedermayer: Rezension zu: *Dafni, Evangelia G.: Genesis, Plato und Euripides. Neukirchen-Vluyn 2010.* in: bbs 6.2011
<http://www.biblische-buecherschau.de/2011/Dafni_Genesis.pdf>.